

BDA/DGAI · Roritzerstraße 27 · 90419 Nürnberg

Herrn
Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

und

Mitglieder der Gesundheitsministerkonferenz
(GMK) der Länder

GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 0911 / 933 78 0
Telefax: 0911 / 393 81 95
E-Mail: dgai@dgai-ev.de
bda@bda-ev.de

Datum: 08.11.2021

OFFENER BRIEF:

HANDELN SIE BITTE JETZT SCHNELL UND UMFASSEND, UM EINE PRIORISIERUNG IN DER PATIENTENVERSORGUNG NOCH ZU VERHINDERN!

Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Spahn,
sehr geehrte Mitglieder der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) der Länder,

mit größter Sorge sieht die Deutsche Anästhesiologie und Intensivmedizin mit Ihren mehr als 30.000 Ärzt*innen die aktuellen und mittelfristigen Auswirkungen der vierten Pandemiewelle auf die Gesamtbevölkerung, insbesondere in den Bereichen Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin.

In vielen Landkreisen ist die Akutversorgung der Bevölkerung gefährdet und die Erfüllung unseres Versorgungsauftrags vor allem bei den Non-Covid Patient*innen nicht mehr gewährleistet. Hierbei handelt es sich um akute Notfälle, also z.B. Patient*innen mit Herzinfarkten oder Schlaganfällen, um Schwerverletzte, aber auch um dringliche Tumoroperationen, die aufgrund der Belegung der Intensivstationen und Intermediate Care Stationen mit COVID-19 Patient*innen kaum mehr nach unseren Qualitätsstandards medizinisch versorgt werden können. Der allergrößte Teil der uns anvertrauten Patient*innen gehört zu den letztgenannten Gruppen. Einschränkungen in der Behandlungsqualität bzw. dem Behandlungsangebot für diese Patient*innen sind aus unserer Sicht nicht zu verantworten.

Weiterhin droht auch mittelfristig ein massives Problem im Bereich der Intensivmedizin, welches unsere Gesundheitsversorgung auf Jahre hinaus schwächen wird. Immer mehr Pflegekräfte, inzwischen aber auch immer mehr Ärzt*innen, verlassen diesen High Care Bereich, weil die Belastungen nach fast 2 Jahren aufreibender Arbeit an vorderster Front der Pandemie teilweise unerträglich geworden sind. Die Pflegekräfte und Ärzt*innen, die noch da sind, steuern sehenden Auges auf eine massive Überlastungssituation zu, die dieses Problem erheblich verschärfen wird. Viele sind enttäuscht von der weiterhin mangelnden

Wertschätzung. Klatschen vom Balkon und eine überschaubare Sonderzahlung, die nicht einmal alle wirklich erhalten haben, genügen einfach nicht! Abwanderung und Krankenstand werden sich weiter erhöhen und die betreibbaren Intensivbetten weiter reduzieren.

Wir fordern daher die schnellstmögliche Umsetzung folgender Punkte:

- 2G-Regelung verbindlich für alle Bereiche des öffentlichen Lebens – gerade auch bei Großveranstaltungen
- Strikte Kontakteinschränkungen, wo dies nicht sichergestellt werden kann
- Niederschwellige und flächendeckende Impfangebote
- Boosterimpfungen für alle
- Entbürokratisierung der Impfpraxis
- Vermeidung der Überregulierung bei Impfmaßnahmen - wer eine Impfung wünscht erhält diese auch
- Informationskampagnen zur gesundheitlichen Aufklärung zur Steigerung der Akzeptanz von Impfungen bei Unentschlossenen und Impfgegnern
- Pflegeinitiativen: als kurz- und mittelfristig wirksame Maßnahme deutliche Anreize schaffen, um examinierte Krankenpflege zur Rückkehr in den Beruf zu bewegen,
- Förderung der Berufsausbildung zu Krankenpflegeberufen, um mittel- und langfristig eine Steigerung der Personalzahlen zu erreichen

Helfen Sie uns, damit wir auch weiter unserem Auftrag in der Patientenversorgung nachkommen können. Helfen Sie der Bevölkerung, damit eine hochwertige und sichere Patientenversorgung auch in Zukunft möglich sein wird.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Frank Wappler
Präsident DGAI



Prof. Dr. Alexander Schleppers
Hauptgeschäftsführer BDA /DGAI



Prof. Dr. Götz Geldner
Präsident BDA